



JÜRGEN GRABOWSKI ...

...heißt wie ein Fußballspieler aus der Weltmeistermannschaft von 1974. Doch mit Grobheiten oberhalb der Grasnarbe hat er nichts zu tun. Er kommt aus der Textil- und Modebranche, kreativ sein und gestalten war schon immer sein Job. Seit 2002 kümmert er sich um die Bedürfnisse von Sofa, Schrank & Co.: Denn der gebürtige Münsteraner weiß, was Möbel wollen. Er zeigt, wie es geht. Mit viel Geld neu kaufen kann jeder. Altes nur durch Umstellen aufmöbeln kann nur einer – der Möbelflüsterer!



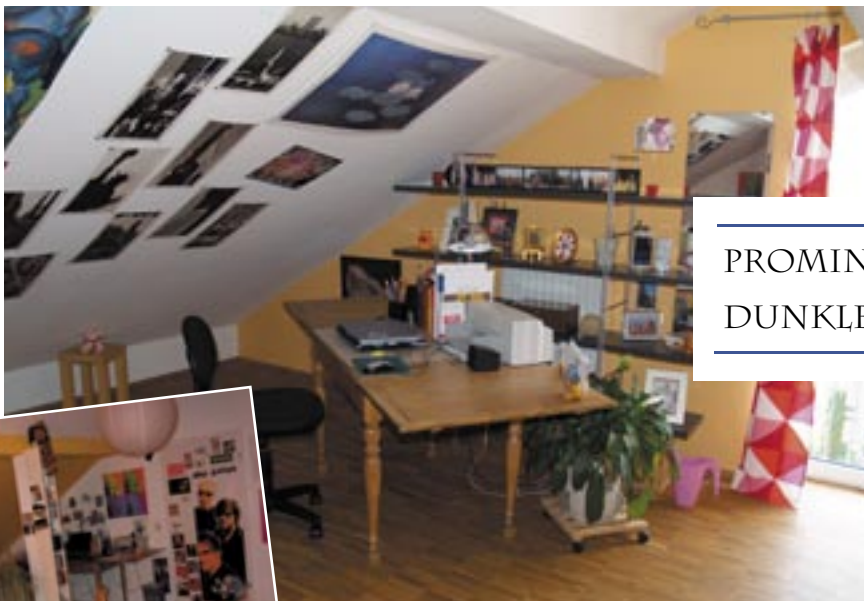
ZEIGEN, WAS MAN HAT!

DER MÖBELFLÜSTERER IM EINSATZ FÜR COCOON.DE UND KIM

„Ich räume selber ständig um,“ erzählt Kim. Darum hat sie auch keine Angst vor Jürgens verrückender Art. Sie hat den LBS-Möbelflüsterer eingeladen, Hand an Schrank, Bett und Co. zu legen. Kim hat ihr Reich im Dachgeschoss – und damit eine gestalterische Problemzone: große Grundfläche, aber auch ziemlich heftige Schrägen. Und weil Kim nicht gerade klein ist, bleibt ihr von den rund 30 Quadratmetern nur etwas mehr als die Hälfte für aufrechten Gang und Gestaltung ...

Jürgen lässt seinen prüfenden Blick durch das Dachgeschoss schweifen, er horcht in den Raum und bekommt sofort Feedback: „Hier muss mehr Struktur rein!“ Kim hat ein großes Bett mit einem imposanten Kopfteil, das sieht man aber gar nicht. Denn es ist hinter dem Bauernschrank in der dunkelsten Ecke hinter der Tür platziert. Ihr Schreibtisch ist ein schönes altes Schätzchen und steht direkt vor der Wand – wenig Ausblick und gar kein Tageslicht für Kim beim Lernen. Die Sitzecke steht vor dem Regal neben dem Fenster, dahinter klafft der tiefe, leere Raum der Schräge. Jürgens Diagnose: „Der Schrank kommt auf die andere Seite, das Bett braucht einen prominenteren Platz und für die Sitzecke erhöhe ich den Kuschelfaktor!“

„Kannst du mir mal eine alte Wolldecke besorgen?“ fragt der Möbelflüsterer, die will er unter den Schrank ziehen und das schwere



PROMINENTE DETAILS NICHT IN DUNKLEN ECKEN VERSTECKEN



VORHER





JEDER LEBENSBEREICH HAT IM RAUM EINEN EIGENEN PLATZ

Möbel so leicht und Parkett schonend vom alten Standort weg bewegen. Schon steht der Schrank auf der anderen Raumseite, eigentlich nur gespiegelt: „Aber nicht mehr hinter der Tür eingekleimt. Kim kann jetzt – gleich ob die Tür offen oder geschlossen ist, ganz frei vor dem Schrank stehen.“ Wenn Jürgen arbeitet, gerät erstmal alles in Unordnung. Solange nur Einzelteile verschoben werden, ist es für die meisten schwer sich vorzustellen, wohin die Umräum-Reise gehen soll. Fabian, ein Freund von Kim, kommt ins Zimmer, und seine Zweifel sind fast greifbar. Skeptisch hilft er bei einigen Handgriffen, aber verzieht sich auch schnell wieder. Für den Augenblick hat Jürgen ihn nicht überzeugen können.

Der LBS-Möbelflüsterer hat seinen Plan im Kopf und dirigiert die Möbel unbeirrt weiter von A nach B. Und weil er ein „schräger Typ“ ist, stellt er Bett und Schreibtisch auch nicht wieder gerade in den Raum: „Vom Bett kann sie jetzt aus dem Fenster schauen, das ist doch netter, als in einer dunklen Ecke zu liegen“, findet Jürgen. Das Regal ist auf die andere Raumseite gewandert. Den Schreibtisch stellt Jürgen davor. Der Tisch wird nach einer Sitzprobe endgültig platziert – fertig ist der Arbeitsbereich!

Die Sofaecke bekommt ihren neuen Standpunkt dort, wo sich zuvor Schrank und Bett drängelten. Das wird Kims neues „Wohnzimmer“. Nun wird augenfällig, was Jürgen sich von Anfang an gedacht hat: Jeder Lebensbereich hat einen klar definierten Platz, nichts

geht mehr unstrukturiert ineinander über. Das bringt Ruhe in den Raum und lässt die einzelnen Möbel besser wirken.

Jetzt fehlt nur noch das Feintuning. Die vielen Poster, Bilder und Postkarten, die Kim an die Schrägen gespickt hat, sind Jürgen schon die ganze Zeit ein Dorn im Auge. Er schlägt eine Gestaltung der Wand mit Farbe vor: „Klebe einzelne Streifen ab und streiche sie in deinen Lieblingstönen.“ Da das nicht sofort geht, mag Kim sich aber nicht von allen Bildern trennen. Der Deal: einige ganz kleine Teile kommen ab und sie streicht später. Von einer anderen Idee ist die 18-Jährige ebenfalls nicht gleich begeistert, Jürgen hängt eine Magnetwand schräg auf. Sie guckt zweifelnd zu. Da kommt Fabian wieder rein – und findet schief spontan schick. Das überzeugt auch Kim: „Okay, lasst sie so...“ Die letzte Entscheidung ist gefällt, der Raum fertig und alle sind vom Ergebnis begeistert. Besonders gelungen findet Fabian, dass Jürgen entlang der Schräge Bilder aufgestellt hat: „Der Raum war ja vorher echt tot, den kann man kaum nutzen, aber so sieht das wirklich richtig gut aus.“ „Na,“ fragt Jürgen dann Kim – schließlich ist sie heute seine Kundin: „Habe ich deine Erwartungen erfüllt?“ Kim lächelt und sagt: „Nein.“ Und fügt nach einer kurzen Kunstpause hinzu: „Übertroffen!“

Weitere Infos im Internet

www.cocoon.de/west



DER LBS-MÖBELFLÜSTERER KOMMT AUCH ZU EUCH – WIR REGELN DAS!

Jürgen Grabowski zeigt, wie es geht – hier im Heft und demnächst bei euch zu Hause. Bewerbt euch und eure Bude mit Foto von beidem – entweder per Mail an cocoon@lbswest.de oder korrekt frankiert per Post an cocoon.de, Stichwort „LBS-Möbelflüsterer“, Himmelreichallee 40 in 48149 Münster. Einsendeschluss ist der 18.09.2006. Wer nicht gewinnt, kann Jürgen auch engagieren. Mehr Infos unter www.dermoebelfluesterer.de/ oder 0170 / 415 76 76.

